

# Annaburger Zeitung.

Erhebt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1.25 Mark ohne Beleggeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen. Verhelfungspreisliste Nr. 532.



Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Anzeigene 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigenannahme bis Montag, Mittwochs und Freitag Vorm. 10 Uhr. Legat. Adresse: Postfach Nr. Annaburg.

Gratis-Beilage:

Illustr. Sonntagsblatt

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortsschaften. Königliche und Gemeinde-Verhöden.

No. 58.

Donnerstag, den 18. Mai 1905.

9. Jahrg.

## Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der Unternehmer der unter § 1 des Reichsgesetzes vom 30. Juni 1900, betreffend die Unfall-Versicherung der in landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, fallenden Betriebe liegt vom 18.-31. Mai im Bureau der Ortsschweinitzer für die Einreichung der Beteiligten aus Annaburg, den 16. Mai 1905. Der Gemeinde-Vorsteher. Reizenstein.

## Bekanntmachung.

Die Handwerkskammer zu Halle a. S. veranstaltet im Juli und November dieses Jahres **technische Meisterkurse** für Schneider, Schuhmacher, Tischler und Maler. Die Dauer derselben umfaßt etwa 2 Wochen. Das Schulgeld beträgt für Schneider 20 Mark, für Schuhmacher, Tischler und Maler je 10 Mark. Bedürftigen und würdigen Handwerkern kann dasselbe auf vorher an den Vorstand der Handwerkskammer zu stellenden Antrag erlassen werden. Zugelassen sind Handwerker des Kammerbezirks, welche ihr Gewerbe selbstständig betreiben, oder sich demnach der Meisterprüfung unterziehen wollen und selbstständig zu werden beabsichtigen. Die Lehrpläne für die einzelnen Kurse liegen im Bureau der Handwerkskammer und bei den Herren Mitgliedern der Handwerkskammer zur Einsichtnahme für die Interessenten aus. Wir erlauben, Anmeldungen bis spätestens den 1. Juni c. zu bewirken. Halle a. S., den 10. Mai 1905. Der Vorstand der Handwerkskammer.

Vorstehendes wird hierdurch mit dem Bemerken zur Kenntnis gebracht, daß die Lehrpläne auch im Bureau des Unterzeichneten ausliegen. Annaburg, den 17. Mai 1905. Der Gemeinde-Vorsteher. Reizenstein.

## Zwei Frauen.

Im Herzen jedoch gab Elisabeth die Hoffnung auf eine Sinnesänderung des Vaters nicht auf, und der Ernst und Jähzorn ihrer Schwestern, der sie ihr Herz ausgetrieben hatte, vertrieb ihre Abirung nicht. Überhaupt behielt Leonore einen Einfluß auf Elisabeths Charakter und Gemüt, wie ihn sonst niemand auf ihre selbständige Natur und ihren stolzen Sinn ausüben vermochte. Der Grund hierfür lag zu allererst in der warmen Zuneigung und Verehrung, die Elisabeth der Kaiserin entgegenbrachte; sie sah in ihr die Verkörperung alles Guten und Schönen. Aber auch Leonores festem, energiegelbem Charakter war dieser Einfluß zuguschreiben. Elisabeth sahnte wohl, daß sie dem Herzen der Kaiserin nahe stand, näher, als sonst jemand aus ihrem jetzigen Umgangskreise. Nicht allein Elisabeths Talent und Begabung, auch ihr jugendlicher Reiz, ihr einfaches Wesen hatten es der Kaiserin angetan, und sie zeigte es offen, daß Elisabeth ihr teuer war. Meinen Eingeweihten — meine Nachbarn! — pflegte sie ihre Lieblingskünstlerin zu nennen. Das Verhältnis der beiden Frauen gestaltete sich immer inniger und wurde bald ein Freundschaftsbund, der der Abigung der Schwestern vor der Kaiserin feinerlei Einbuße tat, aber darum nicht minder herzlich und innig war. Der Verkehr außerhalb der Unterichtsstunden

war allerdings ein einseitiger. Leonore Stein besaß eine gründlich keine Gesellschafterin und hatte auch die Einladung des Oberen von Nitzberg ein- für allemal abgelehnt. Jeweilens suchte sie allerdings Elisabeth in ihrem Wädchensitzchen auf oder verweilte auch kurze Zeit in deren Familie. Am liebsten aber behielt sie Elisabeth bei sich, wenn dieselbe zum Unterricht kam. Aber ein Jahr war Elisabeth schon Leonore Steins Schülerin, und ihre Stimme hatte sich zu seltener Kraft und Fülle entfaltet. Da wurde dem Subdium Elisabeths plötzlich ein Ende bereitet, und zwar durch Leonore selbst, da diese einen Gastspielvertrag nach Amerika abgeschlossen hatte, und nun war man bereit in den letzten Tagen vor der Abreise, sich einis Ausdreschungs- und Leonore freute, sondern eine unbestimmte Hoffnung, jenseits des Ozeans etwas zu finden, wonach sie hier seit Jahren vergeblich suchte. Es war alles zur Reise vorbereitet, die beiden Diensthöfen und die Hunde folgten ihrer Herrin in den fernen Gestirnen. Leonore sah dieser Fahrt mit einer gewissen Siegesfreudigkeit entgegen, und denn sie doch ein Bedauern empfand, so war es, weil sie sich auf so lange Zeit von Elisabeth v. Nitzberg trennen mußte. Heute erwartete sie dieselbe zur letzten Gesangsstunde. Bis zu Elisabeths Antritt beschäftigt sie sich damit, einige Früher gezeichnete Schreiftafeln zu ordnen und überflüssige Papiere zu verbrennen. Der Tisch stand im Musiksalon, und Leonore ließ sich nun daran nieder. Sie trug ein dunkelblaues Seidenkleid, das die Äppigkeit

ihrer Figur in ein vorteilhaftes Licht setzte. Ihr goldbroches Haar bildete einen herrlichen Gegensatz zu den Farben des Kleides, sie sah sehr schön aus in diesem Gewande. Zu ihren Füßen hatte sich einer der mächtigen Bernbardier gelegt und seinen zeitigen Kopf in die Falten des Kleides betragen. Eine Welle hatte Leonore getramt, geordnet und geschickt. Möglichst sauste sie laut auf und erlosch. Einem Vater Bieste war beim Auseinanderbinden eine Kabinettphotographie entfallen, und Leonores Augen hatten wie gebannt auf diesem Bilde, als könnte sie mit ihren Händen die Jüge zum Leben erwecken. Die Photographie stellte einen Mann in dem Kostüm des Bohemins dar. Nebenher sah sie, schöne Augen blühten aus seinem Gesicht heraus, das mit seinen markanten Zügen, der ebel gebogenen Nase und dem feinen Mund umgebenem schwachlich berührte. Der Mann war noch jung, groß und kräftig gebaut, gelobend in der Haltung, eine Hebelgestalt im wahren Sinne des Wortes. In den Anblick dieses Bildes versunken, vergaß Leonore die Gegenwart. Was war mit ihm geschehen seit jenem schrecklichen Tage, der ihn für immer aus dem Reich der Kunst, aus seinem Paradiese vertrieb? Warum verbar er sich vor ihr und der Welt? — D, wie sie seinen aneben hatte, der ihn zum Lebendigbegraben sein verdammt! Wie viel barmherziger wäre es gewesen, er hätte ihn in seiner blinden Eiferucht getödet. — Aber durfte sie ihren Fuß auf ihn werfen?

Trug sie nicht die größere Schuld an dem Unglück? War sie nicht zu sehr aufgegangen in ihrer Kunst, und hatte sie darum nicht ihre heiligen Pflichten verlegt? Welche Qualen der Hese durchlebte sie jetzt dafür. — Gest das Schlangen der Uhr aus dem Kamin weckte Leonore aus ihrem Sinnen, und fast zu gleicher Zeit erlöste die Klingel an der Haustür. Der Hund hob lautstehend und leise knurrend den Kopf, und Leonores Brust entzang sich ein darger Geulger. Schnell hob sie die Paplere auf und legte sie in ein Fach ihres Schreibtisches, nur die Photographie verlag sie in der Wile; sie blieb auf der Platte gund. Wenige Minuten später trat Elisabeth von Nitzberg über die Schwelle und eilte mit freudigem Gruß auf Leonore zu. Guten Morgen, meine Nachbarn! — erwiderte Leonore, und ihre Jüge hellten sich bei dem Anblick ihres Lieblings auf. Sie war aufgestanden und hatte Elisabeth an das Fenster gezogen. — Sie sehen doch aus, mein Kind — was heißt Ihnen? — fragte sie nachdem sie einen prüfenden Blick auf das Gesicht des jungen Mädchens gemoren hatte. — Ich fühle mich ganz wohl, nur — sie stockte verlegen und lenkte den Blick. — Nun? — forschte Leonore. — Ich habe gesehen — getragt. — Schon wieder? — Leonores Gesicht nahm einen ernten Ausdruck an. — Ich habe es Ihnen doch verboten! — sagte sie streng hinzu. — Ich bitte um Verzeihung!





# Bohmische Braunkohle.

„Prima Biler Carolinentohle“  
 heizkräftige und schlackenfreie Industriekohle, vorzügliche Haus-  
 brand- und Backkohle (auch sehr bevorzugt von Landwirten).  
**Stücke oder Mittel I, Nuss I, Nuss II,**  
 M. 89.— 75.— 65.—  
 per 200 Zentner, vom Kahn in Wittenberg gezogen franco  
 Waggon. Von da Fracht nach Annaburg M. 14.—  
 per 200 Zentner.

Gef. Bestellungen umgehend erbeten an  
**Otto Dönicke, Dresden 5.**  
 General-Vertreter des Carolinenschachtes.

**Kleiderstoffe,**  
 Unterrockstoffe, Flanelle,  
**Kleider- und Hemden-Barchent**  
 empfiehlt in allen Preislagen  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

Bevor Sie sich ein Fahrrad  
 anschaffen, wollen Sie sich erst mein Lager ansehen  
**Fahrräder von 75 Mark an,**  
 mit voller Garantie. Großes Lager in Schläuchen, Mänteln, Lampen etc.  
 Verkauf auch auf Teilzahlung. Reparatur-Werkstatt im Hause.  
**Oscar Steiner, Wittenberg (Bez. Halle), Markt 5.**

In Anfertigung von  
**Grabplatten, Grabsteine,**  
 Grab- und Thürschildern  
 sowie allen in mein Fach einschlägigen Arbeiten halte mich bei  
 sauberster und billigster Ausführung bestens empfohlen.  
**Annaburg. Richard Hilpert,**  
 Porzellanmalerei.

**Gummi-Bettlagen**  
 besonders empfehlenswert, rosa, dünn und schmiegsam,  
 auf beiden Seiten gummiert, Stück 60 Pfg.  
 empfiehlt die Apotheke Annaburg.


**Ausverkauf**  
 in **Duresco-Pappe** (beste Qualität)  
 zum Selbstkostenpreise.  
 Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in  
 diversen Pappen, Theer, Klebmasse  
 und **Karbolinum**  
 bei billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.  
**Karl Zoberbier, Klempnermstr.**

Garantirt rein!  
**Milch- u. Maizpulver**  
 (kann durch kein anderes Präparat ersetzt werden)  
 enth. 60 Theile Marke A  $\frac{88}{100}$  % 15 Teile Sah u. 25 Teile Vegetabilien  
 empfiehlt à  $\frac{1}{2}$  Kilo-Paket 50 Pfg. franco  
**Drogerie Annaburg (D. Schwarze).**

**Feinstes Olivenöl**  
 — bestes Salatöl —  
 sowie vorzügliches  
**Speise-Essig**  
 empfiehlt die  
 Apotheke Annaburg.

**Palmin**  
 feinste Pflanzen-Butter  
 in Tafeln à 30 und 65 Pfg.  
 stets frisch zu haben bei  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

Nächste Woche Ziehung!  
**XV. Grosse**  
**Pferde- und Equipagen-**  
**Verlosung zu Magdeburg**



Ziehung 22. u. 23. Mai d. Js.  
**Hauptgewinne** i. w. von:  
 M. 6000.00 1 Equipage m. 2 Pferd.  
 M. 4000.00 1 Equipage m. 2 Pferd.  
 M. 3000.00 1 Jagdwag. m. 2 Pferd.  
 M. 2000.00 1 Stadtwag. m. 1 Pferd.  
 M. 2000.00 20 Pferde  
 M. 1200.00 10 gute Zugpaar  
 M. 4800.00 24 Fähräder, darunt.  
 Damenräder und 1 Motorweirad.  
 M. 15000.00 = 1942 Gewinne,  
 bestehend in nützlichen Haus- und  
 Wirtschaftsgegenständen.  
 Zusammen 2000 Gewinne i. w. v.  
**M. 56000.**

Lose  
 a 10 Mark,  
 für Porto und Liste 30 Pfg.  
 extra empfiehlt u. versendet  
 der **Lose-General-Debit**  
**Hermann Semper**  
 Magdeburg  
 Mark. Kaiserstrasse 11. Telefon 3333.  
 Lose à 1 Mk.  
 erhältlich in Annaburg bei  
**A. Grunert, Buchbinderei,**  
**Hermann Reich, Barbier-**  
 herr, und überall wo bezügliche  
 Plakate aushängen.  
 Wiederverkäufer unter günstigen  
 Bedingungen gesucht.

**Branschweiger**  
**Gemüse-Konserven,**  
 als: junge Brehbohnen,  
 Schneidebohnen,  
 junge Karotten,  
 Kaiser-Erbisen,  
 Suppen-Erbisen,  
 Teltower Kürbchen,  
 Brehspargel,  
 Stangenparael,  
 Leipziger Allerlei,  
 Stempitze, Morcheln,  
 Champignons u. s. w.  
 empfiehlt  
**M. Richter.**

**Käse**  
 Pa. Camembert  
 " Gammeltaler  
 " Monastor  
 " Rindberger  
 " Delikat- und  
 " feinste Land-  
 empfiehlt  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Plüsch-Teppiche,**  
**Tischdecken,**  
**Sophadecken,**  
**Bettdecken,**  
**Gardinen,**  
**Spachtelkanten,**  
**Läuferzeuge**  
 in neuesten Mustern empfiehlt  
**Carl Quehl, Annaburg.**

**Visitenkarten**  
 fertigt schnell und sauber  
**H. Steinbeiss, Buchdruckerei.**



Das **Solo-Quartett**  
 des **Berliner Lehrer-Gesang-Vereins**  
 veranstaltet am **Donnerstag, den 18. Mai cr. im**  
 „Waldschlösschen“ ein

**Konzert.**  
 Billets kosten im Vorverkauf bei Herrn Konrad Müller und im  
 „Waldschlösschen“: Sperritz 1,00 Mk., Saal 75 Pfg.  
 In der Abendkasse: Sperritz 1,25 Mk., Saal 1,00 Mk.  
 Programm mit Text 10 Pfg.



**Männer-Turn-Verein Annaburg.**  
 Zu dem am **Sonntag, den 21. Mai cr. stattfindenden**  
**Vereins-Kränzchen**

ladet die Mitglieder mit ihren werthen Damen freundlichst ein.  
 Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.  
**Der Vorstand.**  
 NB. Bei günstiger Witterung findet von Abends 7 Uhr ab  
 im Garten ein **Konzert, Gesang und turnerische Aufstü-**  
**lungen, sowie Fackelzüge** statt.  
 Alles Nähere durch Zirkular.

**Kinder-Nährmittel,**  
 als Nestle's Kindermehl,  
 Knorr's Hafermehl,  
 Hafer-Kakao,  
 Kondensierte Milch und  
 Milch-Zucker  
 empfiehlt die  
**Drogerie Annaburg**  
 (D. Schwarze.)

**Nähmaschinen**  
 45 Mk. — 5 Jahre Garantie  
**Fahrräder**  
 75 Mk. — ein Jahr Garantie  
**Wanderer**  
 Deutschlands bestes Fabrikat  
 125 Mk. empfiehlt  
**Konrad Müller,**  
 Annaburg.

Stets frischgeröstete  
**Kaffee's**  
 hochfein im Geschmack  
 in den Preislagen von 1.00, 1.20,  
 1.40, 1.60, 1.80 u. 2.00 Mk.  
 empfiehlt  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Kosten-Anschläge**  
 empfiehlt die  
 Buchdruckerei **H. Steinbeiss.**

Leichte Arbeit mit  
  
 Butter-Kühler  
**Butter-Pulver Nr. 31**  
 Paket 25 Pfg.  
**Butterfarbe, Glas 30 Pfg.**  
 empfiehlt die  
 Apotheke Annaburg.

Vermittelt **Kostenspäure**  
 auf Flaschen gebracht  
**H. Schultheisbier**  
 11 Flaschen 1 Mk., sowie  
**echtes Berliner Weißbier**  
 und **Brandbier**  
 à Flasche 15 Pfg. empfiehlt  
**Hermann Beck.**

**Garantiert reinen**  
**Blüten-Honig**  
 empfiehlt  
**Drogerie Annaburg**  
 D. Schwarze.  
**Nachlass-Verzeichnisse**  
 hält vorräthig die Buchdruckerei.  
 Unserem werthen Vorwissen-  
 den Herrn **A. Danne-**  
**berg** nebst seiner Frau  
 Gemahlin zur silbernen  
 Hochzeitsfeier die  
 herzlichsten  
**Glückwünsche!**  
 Die Mitglieder d. Witi-  
 tärischen Kameradschaft.  
 Der heutigen 15. legt  
 ein Prospekt der Firma  
**Müller & Co.,** Bankgeschäft,  
 Lübeck, bez. **Umer-Wänter-**  
**ban-Lotterie,** bei, worauf hiermit  
 hingewiesen sei.  
 Redaktion, Druck und Verlag  
 von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Gewinn-Plan der von Sr. Majestät dem Kaiser und König Wilhelm II. Allerhöchst genehmigten

# 9. Ulmer-Münsterbau-Geldlotterie

zur Herstellung und Ausschmückung des Münsters.

Die Ziehung findet bereits am 23., 24. u. 25. Mai 1905 statt. — Preis des Loses incl. Porto und Liste 3 Mk. 30 Pfg.



Haupt-  
Treffer

**75 000 Mark bar**

ohne  
Abzug.



## Gewinn-Plan:

1. Hauptgewinn	<b>75 000</b>	Mark
2. Hauptgewinn	<b>40 000</b>	Mark
3. Hauptgewinn	<b>25 000</b>	Mark
4. Hauptgewinn	<b>10 000</b>	Mark
2 Gewinne zu 5 000 Mark =	<b>10 000</b>	Mark
4 Gewinne zu 2 500 Mark =	<b>10 000</b>	Mark
20 Gewinne zu <b>1 000</b> Mark =	<b>20 000</b>	Mark
40 Gewinne zu <b>500</b> Mark =	<b>20 000</b>	Mark
100 Gewinne zu <b>200</b> Mark =	<b>20 000</b>	Mark
200 Gewinne zu <b>100</b> Mark =	<b>20 000</b>	Mark
400 Gewinne zu <b>50</b> Mark =	<b>20 000</b>	Mark
1 000 Gewinne zu <b>20</b> Mark =	<b>20 000</b>	Mark
6 000 Gewinne zu <b>10</b> Mark =	<b>60 000</b>	Mark
<b>77 000</b> Gewinne =	<b>350 000</b>	Mark

Bank-Geschäft

# Müller & Co., Lübeck

Vertriebsstelle von Original-Losen der grossen

## Ulmer-Münsterbau-Geldlotterie.

Post-Adr.: Müller & Co., Lübeck. — Reichsbank-Konto der Commerzbank. — Telegr.-Adr.: Müller und Co. Lübeck.

# 350000 Mk.

sind zu erzielen in **7700 Gewinnen** in der bereits

**am 23., 24. u. 25. Mai 1905 stattfindenden Gewinnziehung**

der Allerhöchst erlaubten grossen

## Ulmer-Münsterbau-Geldlotterie

Laut umstehenden Plan-Auszug kommen **bedeutende Gewinne in nur barem Gelde** zur Entscheidung. — Der Betrag für ein Los beträgt nur:

**3 Mark** Porto und Gewinnliste extra **30 Pfg.**

Da diese Lose erfahrungsgemäss wegen der ausserordentlichen Beliebtheit der Lotterie sehr schnell vergriffen sind, so bitte ich schnellmöglichst zu bestellen. Bieten Sie dem Glücke die Hand in unserm von Fortuna so sehr begünstigten Bankgeschäft.

**Bestellung geschieht am bequemsten und billigsten per Postanweisung,**

und bitten solche alsdann auf dem Postanweisungs-Abschnitt niederzuschreiben. — Die Uebermittlung Ihres geschätzten Auftrages kann auch mittels Bestellbriefes erfolgen unter Beifügung des Betrages in deutschen Reichspost-Briefmarken, Coupons oder Banknoten.

Hochachtungsvoll

# Müller & Co., Lübeck

Bankgeschäft.

F. W. Vossen & Söhne, G. m. b. H., Wald, Rhld.

